



Die zentrale Plattform für die Zugänglichkeit von Unternehmensdaten

[Menü](#)

Dokumente (0) 

[Anmelden](#) 

[Startseite](#) / [Schnellsuche](#) / [Suchergebnis](#)

# Suche in allen Bereichen

Suchoptionen 

[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)

Firma	Information	Bezeichnung
E3/DC GmbH, Osnabrück (vormals: Oldenburg)	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 Datum: 15.04.2020

E3/DC GmbH

**Osnabrück (vormals: Oldenburg)**

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die E3/DC GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der E3/DC GmbH, Osnabrück - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der E3/DC GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere

Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder

insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die

- ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den

zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Bremen, 7. Mai 2019**

**Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Monsees, Wirtschaftsprüfer*  
*Hantke, Wirtschaftsprüfer*

## Bilanz zum 31. Dezember 2018

### Aktiva

scrollen ↔

	31.12.2018	31.12.2017
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	95.511,64	130.727,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.703,08	46.177,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.227.658,11	948.086,50
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	97.635,04	49.596,53
	1.464.507,87	1.174.587,03
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.817.200,61	2.248.926,12

	31.12.2018	31.12.2017
	Euro	Euro
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	630.977,40	180.598,19
3. geleistete Anzahlungen	294.805,38	294.805,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.212.236,04	1.983.566,08
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	245.586,79	31.996,60
3. Sonstige Vermögensgegenstände	232.151,99	79.879,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.508.506,82	3.252.566,94
	10.941.465,03	8.072.338,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten	119.786,19	72.082,91
	12.525.759,09	9.319.008,25

## Passiva

scrollen ↔

	31.12.2018	31.12.2017
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.700.000,00	2.700.000,00
II. Kapitalrücklage	7.500.000,00	7.500.000,00
III. Verlustvortrag	-8.239.082,34	-9.607.348,60
IV. Jahresüberschuss	927.947,08	1.368.266,26
	2.888.864,74	1.960.917,66
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	754.463,56	501.530,95
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	281.091,31	181.724,26

	31.12.2018	31.12.2017
	Euro	Euro
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.182.169,40	4.767.739,40
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.102.917,41	1.753.401,53
4. Sonstige Verbindlichkeiten	316.109,34	153.694,45
davon aus Steuern EUR 301.199,29 (Vj. TEUR 152)		
	8.882.287,46	6.856.559,64
D. Rechnungsabgrenzungsposten	143,33	0,00
	12.525.759,09	9.319.008,25

## Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

scrollen ↔

	2018	2017
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	45.376.197,49	38.320.664,85
2. Sonstige betriebliche Erträge	153.469,29	123.984,13
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	35.797.480,14	29.648.261,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	224.383,96	178.062,98
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.321.522,65	3.708.818,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	799.415,51	671.665,87
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	325.121,90	290.864,26
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.026.289,74	2.539.060,26
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 7.469,03 (Vj. Euro 268,15)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.702,26	34.083,33

	2018	2017
	Euro	Euro
davon an verbundene Unternehmen Euro 9.100,27 (Vj. Euro 34.083,33)		
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen Euro 6.601,99 (Vj. Euro 4.302,43)		
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	86.027,54	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	933.723,08	1.373.832,26
10. Sonstige Steuern	5.776,00	5.566,00
11. Jahresüberschuss	927.947,08	1.368.266,26

## ANHANG für das Geschäftsjahr 2018

### 1. Allgemeines

Die Gesellschaft ist unter der Firma E3/DC GmbH mit Sitz in Osnabrück im Handelsregister des Amtsgerichts Osnabrück unter der Nummer HRB 213341 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Größenabhängige Befreiungsvorschriften des § 288 Abs. 2 HGB wurden in Anspruch genommen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren

Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden Zeitwert niedrigeren Wert angesetzt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter Berücksichtigung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bewertet.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Aufstellung bekannt gewordenen Risiken und ungewissen Verpflichtungen, die dem abgelaufenen Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Sie sind in Höhe des Betrages angesetzt worden, der dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag entspricht. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beiträge der sich ergebenden Steuerbe- und entlastung nicht abgezinst. Die Aktivierung des Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Die aktiven latenten Steuern betreffen insbesondere Verlustvorträge.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

### **3. Erläuterungen zur Bilanz**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen solche aus Lieferungen und Leistungen von Euro 245.586,79 (Vorjahr Euro 31.966,60).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr in Höhe des Jahresüberschusses des aktuellen Geschäftsjahres von Euro 927.947,08 auf Euro 2.888.864,74 erhöht.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von Euro 754.463,56 (Vorjahr Euro 501.530,95) betreffen langfristige Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von Euro 587.373,16 (Vorjahr Euro 308.284,75), sowie kurzfristige Rückstellungen in Höhe von Euro 167.090,40. Diese umfassen sonstige Personalrückstellungen in Höhe von Euro 134.244,48 (Vorjahr Euro 130.612,68), Rückstellungen für Gewerbeertragsteuer in Höhe von Euro 21.345,92 (Vorjahr Euro 0,00) sowie Rückstellungen für Jahresabschlusskosten in Höhe von Euro 11.500,00 (Vorjahr Euro 11.500,00).

Neben den Gewährleistungsrisiken, denen durch die langfristige Rückstellung Rechnung getragen wird, und Sicherheiten aus dem erhaltenen Darlehen der Muttergesellschaft, bestehen keine weiteren Haftungsverhältnisse.

Von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen Euro 1.750.000,00 auf die Gesellschafterin (Vorjahr: Euro 1.750.000,00). Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist auf die Aufnahme einer Cash Pool Verbindlichkeit in Höhe von Euro 3.350.000,00 zurückzuführen.

scrollen ↔

in Euro	31.12.2018			31.12.2017			
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	gesamt
Art der Verbindlichkeit							
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	281.091	0	0	281.091	181.724	0	181.724
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.182.169	0	0	3.182.169	4.767.739	0	4.767.739
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.352.918	1.750.000	0	5.102.918	3.401	1.750.000	1.753.401
4. Sonstige Verbindlichkeiten	316.109	0	0	316.109	153.694	0	153.694
	7.132.286	1.750.000	0	8.882.287	5.106.559	1.750.000	6.856.559

#### 4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von Euro 2.224.058,32 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen. Die Mietverträge haben unterschiedliche Laufzeiten bis spätestens 1. Juni 2023. Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

#### 5. Nachtrag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

#### 6. Ergebnisverwendungsvorschlag oder -beschluss

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von EUR 927.947,08 auf neue Rechnung vorzutragen.

#### 7. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2018 waren durchschnittlich 87 (Vorjahr 71) Mitarbeiter beschäftigt.

Kaufmännischer Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2018 war:

scrollen ↔

• Herr Dr. Dipl.-Ing. Andreas Piepenbrink, Osnabrück

Die Hager SE, Blieskastel, stellt als Konzernobergesellschaft und als verbundenes Unternehmen der Gesellschaft den Konzernabschluss für den größten Kreis von verbundenen Unternehmen auf. Die E3/DC wird in den Konzernabschluss, welcher im Bundesanzeiger veröffentlicht wird, einbezogen.

**Osnabrück, den 7. März 2019**

***Dr. Andreas Piepenbrink***

## Entwicklung des Anlagevermögens 2018

scrollen ↔

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2018
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	353.856,34	31.885,25	0,00	0,00	385.741,59
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51.733,13	0,00	0,00	0,00	51.733,13
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.905.606,22	535.118,98	0,00	0,00	2.440.725,20
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	49.596,53	48.038,51	0,00	0,00	97.635,04
	2.006.935,88	583.157,49	0,00	0,00	2.590.093,37
	2.360.792,22	615.042,74	0,00	0,00	2.975.834,96

scrollen ↔

	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2018 EUR
	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	223.129,34	67.100,61	0,00	0,00	290.229,95
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.556,13	2.473,92	0,00	0,00	8.030,05
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	957.519,72	255.547,37	0,00	0,00	1.213.067,09
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	963.075,85	258.021,29	0,00	0,00	1.221.097,14
	1.186.205,19	325.121,90	0,00	0,00	1.511.327,09

scrollen ↔

	Buchwerte	
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	95.511,64	130.727,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.703,08	46.177,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.227.658,11	948.086,50
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	97.635,04	49.596,53
	1.368.996,23	1.043.860,03
	1.464.507,87	1.174.587,03

## Lagebericht für 2018

### Allgemeine Entwicklung von Wirtschaft und Branche

Die Photovoltaik (PV) in Deutschland verzeichnet kleine Rekorde auf mittlerem Niveau. 2018 war das beste PV Jahr seit 2012, d.h. 3 Gigawatt installierte Leistung und deutlich über 40.000 Stromspeicher in Einfamilienhäusern. Gewerbespeicher etablieren sich ebenfalls. Die neue Einsparverordnung für Neubauten und viele Städte fördern und fordern PV Anlagen zur Kompensation des CO2 Verbrauchs und setzen Wärmepumpen und Stromspeicher somit immer mehr bei Investoren durch. Förderprogramme z.B. der Stadt München zeigen, dass auch Altbau-Sanierungsmaßnahmen PV und Speicher einfordern können.

Die Elektromobilität führt weiter und massiv zu sehr großen Batterieproduktionen und führt zu mehr PV und Speicher im Einfamilienhaus, weil das Auto vor Ort geladen wird und die PV die Ladeleistung intelligent senken kann.

Das Wachstum im Stromspeichermarkt wird durch die extrem gut ausgelasteten Installateure bzw. das Handwerk begrenzt, aber viele neue Vertriebsorganisationen beginnen als Marktteilnehmer in Deutschland. Siemens startet mit Stromspeichern und in allen Leistungsklassen der PV, auch durch geplante Zukäufe (Kaco new energy). Shell hat Sonnen übernommen und die EnBW die DEV GmbH in Leipzig. Somit haben viele Startups neue Eigentümer. Varta ist seit dem Börsengang vertrieblisch sehr erfolgreich.

Batteriehersteller wie LGC, Samsung SDI und insbesondere chinesische Unternehmen mit großen Lithium Eisenphosphat Batterieproduktionen wie BYD oder ATL kommen auf den deutschen Markt, auch mit eigenen Produkten, die eine Standardisierung bereits anzeigen, da Komponenten wie Wechselrichter einfach mit Batterien unterschiedlicher Hersteller verbunden werden können. Der erwartete Preisverfall im Heimspeichermarkt hält sich aber 2018 aufgrund der höheren Nachfrage von Privatkunden in Grenzen.

Der Markt steht somit vor größerem, aber kontrollierbarem Wachstum, wesentlich durch die neuen Standards im Neubau und im Elektrofahrzeug. Volkswagen hat sich innerhalb der Components Sparte sogar als Energieversorger aufgestellt und möchte perspektivisch alle Elektrofahrzeuge netzdienlich als Speicher laufen lassen. Netzdienste und die Nutzung des Speichers für Ladeinfrastruktur bringen weiteres Wachstum im Gewerbebereich und in der Schnellladeinfrastruktur.

### Entwicklung der E3/DC GmbH

Gegenstand der im Jahr 2010 gegründeten Gesellschaft ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Soft- und Hardware für Anlagen zur Speicherung und Rückspeisung von elektrischer Energie für den Bereich Fahrzeuge und stationäre Speicher sowie die damit im Zusammenhang stehenden Systemdienstleistungen.

Zum Ende des Jahres 2018 beschäftigt die Gesellschaft 93 Mitarbeiter an den Standorten Osnabrück, Wetter und Göttingen in den Bereichen Entwicklung, Produktion, Vertrieb, Service und Verwaltung. Das Unternehmen ist seit Juli 2014 in allen Bereichen nach ISO 9001 zertifiziert.

Das Produktsortiment der E3/DC GmbH wurde zum Ende des Jahres 2018 auf mehr Leistung ausgerichtet, die das Elektrofahrzeug und die Wärmepumpe verlangen. Die PRO Serie als Premium Produkt wurde erfolgreich in Serie gebracht.

Die AC Speicherserie "Quattroporte" wurde ebenfalls Ende 2018 in den Markt eingeführt und deckt die Nachrüstung und das Gewerbe modular ab.

Die E3/DC GmbH konnte wie bisher den Markt von der hochwertigen Qualität ihrer Speicherprodukte überzeugen. Der Kundenstamm der E3/DC GmbH konnte im Jahr 2018 weiter ausgebaut werden. Nach wie vor konzentriert sich die E3/DC GmbH auf ein 2-stufiges

Vertriebsmodell mit regional tätigen Installationsfirmen.

Die E3/DC GmbH hat in 2018 ebenfalls Entwicklungen für Automobilhersteller und den Eigentümer Hager Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Blieskastel, (Hager) durchgeführt.

### **Vermögenslage**

Das langfristige Vermögen ist durch getätigte Investitionen, im Wesentlichen für Betriebs- und Geschäftsausstattung für Forschungszwecke leicht gestiegen (T€ 1.465; Vorjahr: T€ 1.175). Die Erhöhung des Umlaufvermögens (T€ 10.941; Vorjahr: T€ 8.072) ist im Wesentlichen auf einen erhöhten Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (T€ 5.448; Vorjahr: T€ 2.249), um die erhöhten Auftragseingänge bedienen zu können, zurückzuführen.

Zudem sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (T€ 2.985; Vorjahr: T€ 2.163). Dies ist bedingt durch die bessere Auftragslage und die angepassten Zahlungskonditionen für bestimmte Kundengruppen.

Die Passivseite hat sich im Wesentlichen wie folgt geändert: Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin sind konstant geblieben (T€ 1.750; Vorjahr: T€ 1.750). Gegenüber verbundenen Unternehmen wurde eine Cash Pool-Verbindlichkeit in Höhe von T€ 3.350 zur Finanzierung der höheren Bestände aufgenommen. Daneben bestehen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, unter anderem für bezogene Leistungen, in Höhe von T€ 3.182 (Vorjahr: T€ 4.768). Zudem bestehen erhaltene Anzahlungen von T€ 281 (Vorjahr: T€ 182) sowie sonstige Verbindlichkeiten von T€ 316 (Vorjahr: T€ 154) im Wesentlichen aus noch abzuführenden Lohnsteuern und den sonstigen Sachbezügen für Firmenfahrzeuge.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 754 (Vorjahr: T€ 502) betreffen langfristige Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von T€ 587 (Vorjahr: T€ 308) sowie kurzfristige Rückstellungen in Höhe von T€ 146 (Vorjahr: T€ 194).

Bedingt durch den Jahresüberschuss von T€ 928 hat sich das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr auf T€ 2.889 (Vorjahr: T€ 1.961) erhöht.

### **Finanzlage**

Durch die Übernahme der neuen Gesellschafterin wurde mit Vertrag von Januar 2018 mit der Hager Investment SA, Luxembourg (Luxemburg), eine Vereinbarung über die Abführung und Aufnahme von liquiden Mitteln getroffen. Der E3/DC GmbH wird durch das Cash Pooling eine Kontokorrentlinie von T€ 8.000 gewährt. Der zum Bilanzstichtag in Anspruch genommene Betrag beläuft sich auf T€ 3.350. Des Weiteren besteht ein Darlehensvertrag mit der Gesellschafterin Hager in Höhe von T€ 3.000 mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020. Hiervon waren zum 31. Dezember 2018 T€ 1.250 noch nicht abgerufen. Ein Rangrücktritt ist enthalten. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im gesamten Geschäftsjahr gegeben.

### **Ertragslage**

In 2018 konnte der Absatz des Kernproduktes um 22 % gesteigert werden, somit wurden Umsatzerlöse von T€ 45.376 (Vorjahr: T€ 38.321) generiert. Aufgrund der gestiegenen Absätze erhöhten sich dagegen auch die Materialaufwendungen vor allem im Bereich der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren (T€ 36.022; Vorjahr: T€ 29.826). Die Rohmarge konnte somit um T€ 891 gesteigert werden (T€ 9.509; Vorjahr: T€ 8.618). Gegenläufig wirkten im Wesentlichen erhöhte Personalkosten (T€ 5.121; Vorjahr: T€ 4.380) infolge des Aufbaus von eigenen Mitarbeitern sowie gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen (T€ 3.026; Vorjahr: T€ 2.539) aus. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist überwiegend bedingt durch das erhöhte Geschäftsvolumen und damit verbundenen erhöhten Zuführungen zur Gewährleistungsrückstellungen sowie gestiegenen Marketing- und Mietaufwendungen. Die

Abschreibungen (T€ 325; Vorjahr: T€ 291) haben sich leicht erhöht, die Zinsaufwendungen (T€ 16; Vorjahr: T€ 34) sind durch den neuen Darlehensvertrag stark gesunken. Somit wurde in 2018 ein Jahresüberschuss von insgesamt von T€ 928 (Vorjahr: T€ 1.368) erzielt. Damit wurde die Vorjahresprognose eines starken Umsatzerlöswachstums in 2018 erfüllt. Die erwarteten Umsatzerlöse lagen dennoch unter den erwarteten, so dass erwartete Rohmarge von 13,5 Mio. € nicht erreicht wurde.

### **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sowie Ausblick auf die Geschäftsjahre 2019 - 2021**

Netzanschlussbedingungen verschärfen sich und stellen neue Anforderungen an Stromspeicher, die den Markt auch für DC Speicher schwieriger machen.

Die Wünsche der Kunden nach größeren Anlagen, die das Elektroauto und die Wärmepumpe versorgen können, sind das Hauptgeschäftsfeld der E3/DC GmbH, ebenso wie die leistungsstarke Notstromversorgung.

Die E3/DC konnte Ihr Produktkonzept in 2018 patentieren (38 Länder).

Der Preisverfall der Batterie in den nächsten Jahren wird unvermeidbar sein und die E3/DC GmbH wird diesen durch den System-, Qualitäts- und All In One-Ansatz als Batterieimporteur sowie auch durch neue Marktsegmente, wie das Gewerbe, kompensieren können.

Die Risiken im Markt Deutschland, Österreich, Schweiz für die E3/DC GmbH sind ein extrem hoher Wettbewerb von internationalen Wechselrichterherstellern (insbesondere aus China) und Batterieherstellern aus Asien (insbesondere aus China zukünftig mit günstigem Lithium Eisenphosphat), die Standards durchsetzen und auch deutlich fallende Preise in der Zukunft für die einzelnen Komponenten. Es setzen sich immer mehr Geschäftsmodelle für netzdienlichen Betrieb durch und die Integration der Speicher wird immer schwieriger und aufwändiger durch Forderungen der Netznormen und Zählertechnik. Große neue Versorger werden Ihre eigene Lösungen für das Fahrzeug durchsetzen (Volkswagen Elli). Viele neue große Investoren wie Shell und Siemens möchten Ihre Marktanteile ausbauen. Es sind zu wenig Handwerker für ein schnelles Marktwachstum vorhanden.

Die Chancen für E3/DC sind ein weiterer Ausbau der Produktpalette im Gewerbebereich und die gute Vernetzung im Bereich Last- und Energiemanagement. Der obere Leistungs- und Speicherbereich im Einfamilienhaus und die gute Qualität von E3/DC begünstigen ein weiteres Wachstum in 2019 und 2020, da der Markt mehr Leistung und Speicher fordert, um Elektroautos und Wärmepumpen zu bedienen. Der Ausstieg aus der Kohle und der Einstieg in die Elektromobilität ist beschlossen.

Der Wirtschaftsplan sieht vor dem Hintergrund der zu wesentlichen Teilen abgeschlossenen Entwicklung und dem Aufbau des Geschäfts eine kontinuierliche Erhöhung der Umsatzerlöse durch neue Produkte und auch Marktwachstum vor. Die Umsatzerlöse sollen sich laut Wirtschaftsplan in 2019 von 45,4 Mio. € auf 48,9 Mio. €, die Rohmarge von 9,7 Mio. € auf 11,9 Mio. € und der Jahresüberschuss von 0,9 Mio. € auf 1,3 Mio. € erhöhen.

**Osnabrück, den 7. März 2019**

***Dr. Andreas Piepenbrink***

◀ Vorheriger Eintrag

[Zurück zum Suchergebnis](#)[Nächster Eintrag >](#)[Impressum](#)[Datenschutzerklärung](#)[Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#)[Sicherheitshinweise](#)[Sitemap](#)

## Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

 Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)